

Besucheraansturm auf den "Hausenhof"

Camphill-Dorfgemeinschaft bot beeindruckende Einblicke

Von **Harald Munzinger**

27.6.2023, 13:16 Uhr



© Harald Munzinger

Sehr großes Interesse galt unter anderem der Gärtnerei mit ihrem bestaunten großen Spektrum an Kulturen und den breit aufgestellten Betätigungen für die unterschiedlichsten Fähigkeiten.

ALTHEIM - Nach drei Jahren Zwangspause zurück: Das Sommerfest der Camphill-Dorfgemeinschaft "Hausenhof" wurde zu einem Treff von Gästen aus dem gesamten nordbayerischen Raum.

Nach drei Jahren Corona-Zwangspause wieder die Entwicklung des Dorfes auf der Anhöhe bei Altheim im Landkreis Neustadt/Aisch-Bad Windsheim zeigen zu können, freute sich der Gastgeber, "einen gemeinsamen Ort zu erleben, an dem man gerne verweilt". Der die großen Besucherschar wurde

erneut ein eindrucksvoller Einblick in das Leben und Wirken der Gemeinschaft von 80 Menschen mit Behinderungen und rund 110 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gegeben, deren unermüdlichem Einsatz am "Hausenhof" die Bewunderung der Gäste sowie "ein riesiges Dankeschön" des Leitungsteams Ralf Hatz, Sebastian Röhm und Dr. Konstantin Josek galt. 1983 war ein Aussiedlerhof mit dem Ziel gekauft worden, daraus eine inklusive Lebens- und Arbeitsgemeinschaft zu schaffen, "die größtmögliche Individualität, Förderung und Entwicklung des Einzelnen ermöglichen will". Basierend auf Rudolf Steiners heilpädagogischen und sozial-therapeutischen Grundlagen, wird von Camphill seit 1987 auf dem "Hausenhof" danach gestrebt, "in gegenseitiger Achtung miteinander einen bunten, lebendigen und vielfältigen Lebensort zu gestalten, der in verschiedenen Wohnformen eine Heimat gibt".

Es sei "ein Grundbedürfnis des Menschen, einen Lebensort zu haben, an dem er selbstbestimmt in Würde leben und arbeiten kann. Aber die Gesellschaftsstrukturen erschweren es Menschen mit einer sogenannten geistigen Behinderung dieses Grundbedürfnis ohne Hilfe zu befriedigen". So hat sich die Camphill Dorfgemeinschaft Hausenhof den Auftrag gegeben, "diesen Menschen einen Lebensort zum selbst-bestimmten Leben mit angemessener Förderung an geeigneten Wohn- und Arbeitsplätzen zu gestalten". Was in 40 Jahren daraus mit neun Wohnhäusern und den verschiedenen Werkstätten sowie Begegnungsstätten entstanden ist, hat höchsten Respekt verdient, wie eine überwältigende Besucherschar ganz sicher mit Dietersheims Erster Bürgermeister Jürgen Meyer übereinstimmte, der zum Auftakt des Sommerfestes mit der musikalischen Umrahmung durch den Neustädter Posaunenchor die Glückwünsche der Gemeinde für eine großartige Entwicklung des Hausenhofes überbrachte.

Offene Werkstätten und gute Unterhaltung

Von der sollten Führungen durch die neue "Förderstätte Kunterbunt", die Werkstätten unter anderem mit dem Schauweben und -mitmachen oder die beeindruckenden Gartenanlagen ebenso überzeugen, wie die Auftritte der "Hausenhof-HipHopGruppe" vor großer Zuschauerkulisse oder des Hausenhofchores. Auf ebenso großes Interesse stieß das Rahmenprogramm mit vielen Informations- und Verkaufsständen, Café und Laden sowie das Benefizkonzert von "J-Pack", der Veeh-Harfengruppe oder einem großen

Flohmarkt vor der Dorfmeisterei mit allerlei Schätzen. Anziehungspunkte waren ferner das Kinderreiten, die Edelsteinsuche, Specksteinschleifen, ein Bolzplatz, ein Naturquiz oder ein Spendengewinnspiel sowie die Piano-Bar-Musik im Novalissaal, in dem auch die Chronik des Hausenhofes aufgezeigt wurde.

Auch über Zukunftspläne wurde informiert, wie über notwendige Ersatzbauten, zu denen gesetzliche Anforderungen etwa in Bezug auf Zimmergrößen, Barrierefreiheit oder Bäder für jeden Bewohner zwingen. Gerne hätte man laut Dr. Konstantin Josek schon den Gästen Bilder der Baustelle des ersten Ersatzneubaues mit der Kostenschätzung von über fünf Millionen Euro zeigt, wartet aber noch auf eine Förderzusage zur Sicherung der Finanzierung. Bei der wird man auch auf Spenden angewiesen sein, um die von der Nachttischlampe für 20 Euro über die 500 Euro teure Brandschutztüre bis zum Küchenherd für 2500 Euro mit der Bitte geworben wurde, "durch Ihre Spende die Zukunft der Camphill-Dorfgemeinschaft zu ermöglichen". Das erste neue Doppelhaus wird für zwei Wohngruppen mit je acht Bewohnern errichtet.